

Kirchberger 60 Jahre bei Kolping

GEDENKTAG Der Ortsverband feierte den 200. Geburtstag des Gesellenvaters.

NEUTRAUBLING. Zum 200. Geburtstag von Adolph Kolping feierte die Kolpingfamilie Neutraubling den Kopinggedenktag. Mit einem Abendgottesdienst, geleitet von Pfarrvikar Kisito, begann die Kolpingfamilie (KF) den Festabend. In seiner Predigt ging Pastoralassistent Manuel Hirschberger auch auf die Grundidee von Adolph Kolping ein: Zu helfen, zu trösten und zu begleiten mit dem Hintergrund des Glaubens.

Anschließend begrüßte Vorsitzender Helmut Träg im Pfarrsaal die Mitglieder. Besonders freute er sich über den stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Markus Neft als Gast. Markus Neft sprach über den Werdegang des Kolpingwerks, das sich in eineinhalb Jahrhunderten von einem Gesellenverein zu einer weltweit arbeitenden Organisation entwickelt hat. Dann zeigte Neft einen Film über den „Schauplatz Kolping“ vom 20. Juli im Kolpinghaus Regensburg. Dieser Tag sollte eine Hommage für den Seligen



Englbert Harteis, Georg Kirchberger, Balthasar Wick und Vorsitzender Helmut Träg (von links)

Foto: KF

Adolph Kolping werden, dessen 200. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wurde. Auch eine Darstellung und Reflexion zeitgemäßer Kolpingarbeit wollte der Vorstand des Bezirksverbands Regensburg damit verbinden.

Nach diesem Film konnte Vorsitzender Träg noch einige Kolpingmitglieder ehren. So erhielt der langjährige Vorsitzende und Ehrenmitglied Ge-

org Kirchberger eine Ehrenurkunde für seine 60-jährige Mitgliedschaft bei Kolping. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Englbert Harteis und Balthasar Wick mit einer Urkunde und dem Kolpingzeichen in Silber geehrt.

Mit dem Kolpinglied wurde der Festabend beendet. Mit Glühwein und Weihnachtsgebäck klang der Festabend in geselliger Runde aus.

Ehrung für Kolping-Vorsitzenden

VERDIENSTE Norbert Dollinger übt sein Amt seit 15 Jahren aus / Herbert Lorenz würdigte ihn

REGENSBURG. Im Rahmen einer Veranstaltung aus Anlass des Kolpinggedenktags wurde der Vorsitzende der Kolpingsfamilie Herz Jesu, Norbert Dollinger, mit der Ehrenurkunde in Gold des Kolpingwerks ausgezeichnet. Die Ehrung nahm der Vorsitzende des Bezirksverbands, Herbert Lorenz, vor. Er würdigte die Verdienste Dollingers, der das Amt des Vorsitzenden schon 15 Jahre ausübt.

Dollinger war zuvor in einer kurzen Ansprache auf die Person und das Werk Adolph Kolpings, dessen 200.

Geburtstag gefeiert wurde, eingegangen.

Im Anschluss stimmte man sich in einer Adventsfeier, die von der Stubenmusik Herz Marien umrahmt wurde, auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Den offiziellen Teil beschloss der neue Präses der Kolpingsfamilie, Pater Konrad Schweiger, mit nachdenklichen Worten auch über die Schattenseiten von Weihnachten. Mit einem gemütlichen Beisammensein bei einem kalt/warmen Buffet klang der Abend aus.



Norbert Dollinger (links) mit Herbert Lorenz

Foto: Kolping



Ehrensache: Die Lusticania-Gardemädchen geleiteten Holger Langschwager, Ehrenpräsident des Landesverbands Ostbayern vom Bund Deutscher Karneval, zur Ordensverleihung.

Fotos: Daniel Steffen



Auch die Jugendshowgruppe begeisterte das Publikum.



Ein Prosit auf das Prinzenpaar

AUS DEN FRÜHEN TAGEN DER LUSTICANIA

► **Am 11. Februar 1958** wurde die Faschingsgesellschaft Lusticania im Kolpinghaus St. Erhard gegründet. Erster Präsident war Rudolf Pompe.

► **Von den damaligen Tagen** berichtete er: „Es war in der Zeit, als ein Großteil der Bürger, nach Jahren der Drangsal und Entbehrungen, zum Leben wieder das Notwendigste hatte und so allge-

mein, jeder nach Freude und Unterhaltung Ausschau hielt.“ Anno 1958 wohnten rund 300 junge Leute unterschiedlicher Berufsgruppen im Kolpinghaus.

► **Das Gründungskomitee** legte sich, nach einem Einfall von Erich Klimek, den Namen „Lusticania“ zu. Es gelang binnen drei Wochen, den ersten Auftritt vorzubereiten: Am Rosenmontag 1958,

so besagt die Chronik, wurde „dem Prinzenpaar ein voller Erfolg beschieden“. Der Prinz wartete mit rotem Frack und die Prinzessin im langen Abendkleid auf, die Gäste hingegen waren eher einfach gekleidet, besagt die Quelle.

► **Bis zum Jahr 1981** sollte die Kolpingfamilie St. Erhard Träger der Faschingsgesellschaft Lusticania bleiben. (mfs)



Lusticania-Tollitäten beim Bischof

Die Regensburger Faschingsgesellschaft Lusticania stattete zwei Wochen vorm Rosenmontag Bischof Rudolf einen Besuch ab. Mit einer stattlichen Delegation, an deren Spitze das amtierende Prinzenpaar, Seine Tollität Prinz Florian I. (Florian Gehr) und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Kristina I. (Kristina Gehr),

machte das närrische Volk dem Regensburger Bischof seine Aufwartung. Begleitet wurden sie von Vertretern des Präsidiums und der Tanzgarden. Interessanterweise kamen die Narren auch in geistlicher Begleitung. Neben dem Kolping-Bezirksvorsitzenden Herbert Lorenz, waren Bezirkspräsident BGR Siegfried

Schweiger und sein Stellvertreter, Diakon Thomas Steffl mit von der Partie. Höhepunkt war neben dem Prinzenwalzer des Geschwisterpaares Gehr die Verleihung des Saison-Ordens durch Prinzessin Kristina I. an Bischof Rudolf, verbunden mit dem oblitatorischen Busserl.

Foto: Bistum

